

248. Begrabt den Leib in seine Gruft ...

(123, 124, 164, 290, 398.)



1. Be-grabt den Leib in sei - ne Gruft, Bis ihn des Her-ren Stim-me ruft;



Wir sä-en ihn, einst steht er auf Und steigt ver-klärt zu Gott hin-auf.



2. Aus Staube schuf ihn einst der Herr! Er war schon Staub und wird's noch mehr.
Er liegt, er schläft, verwest, erwacht Dereinst aus dieser Todesnacht.
3. Des Frommen Seele lebt bei Gott, Der sie aus aller ihrer Not,
Aus aller ihrer Missetat Durch Seinen Sohn erlöset hat.
4. Hier hat ihn Trübsal oft gedrückt; Nun wird er, Gott, von Dir erquickt;
Hier wandelt' er im finstern Tal; Nun ist er frei von jeder Qual.
5. Gott blieb er treu bis an das Grab; Nun wischt Gott seine Tränen ab;
Was sind die Leiden dieser Zeit, Gott, gegen Deine Herrlichkeit?
6. Nun, du Erlöster, schlaf und ruh! Wir gehn auf unsre Hütten zu
Und machen zu der Ewigkeit Mit Freud und Zittern uns bereit.
7. Ach, Jesu Christ, Dein bitterer Tod Stärk uns in unsrer letzten Not!
Lass unsre ganze Seele Dein Und freudig unser Ende sein!